

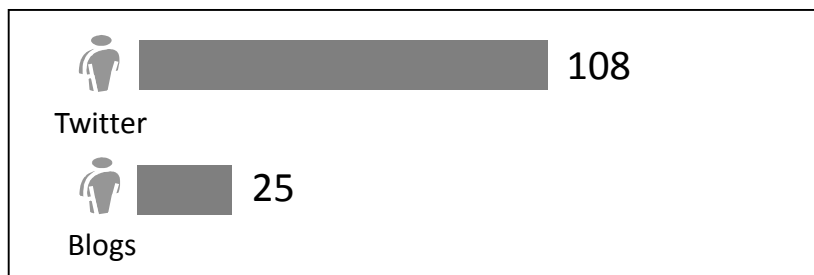
Social Web Flash Report

Bundesratswahl 2010

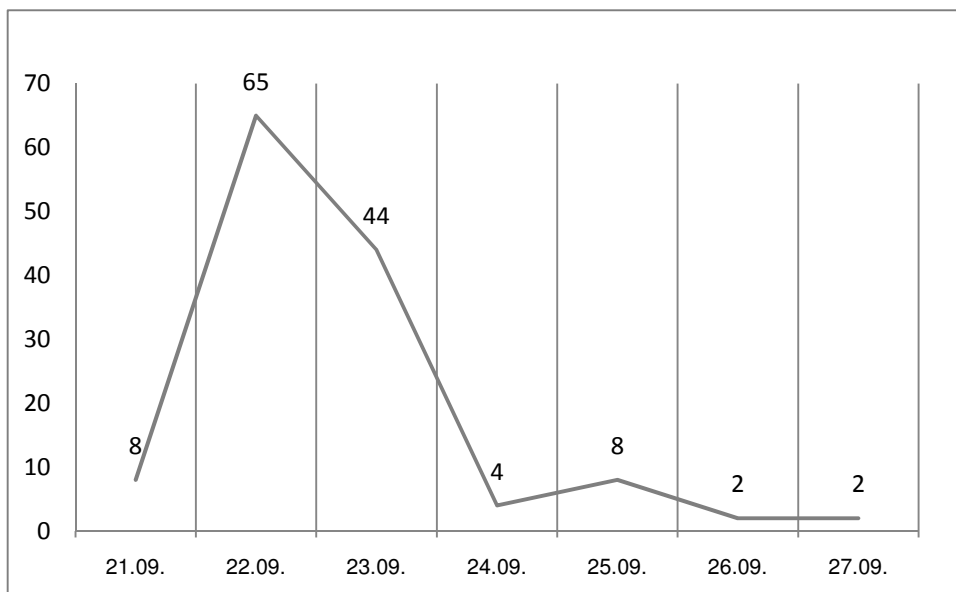


Im Untersuchungszeitraum vom **21.09.2010** bis **27.09.2010** erschienen **133 relevante Beiträge** zum Thema Bundesratswahl im deutschsprachigen Social Web.

Mit 108 Tweets stellt Twitter mit deutlichem Abstand die Mehrzahl der Beiträge zu der Schweizerischen Bundesratswahl. Dagegen griffen nur 25 Blogs das Thema auf.

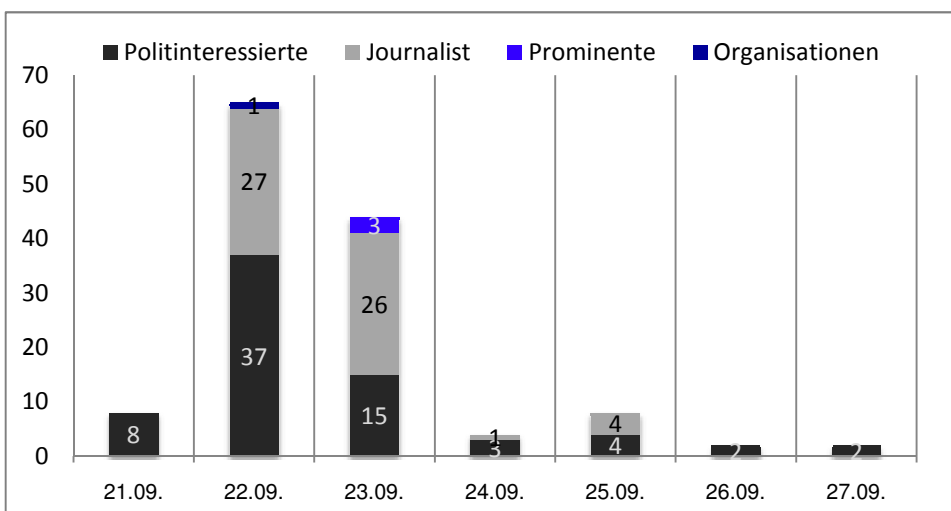
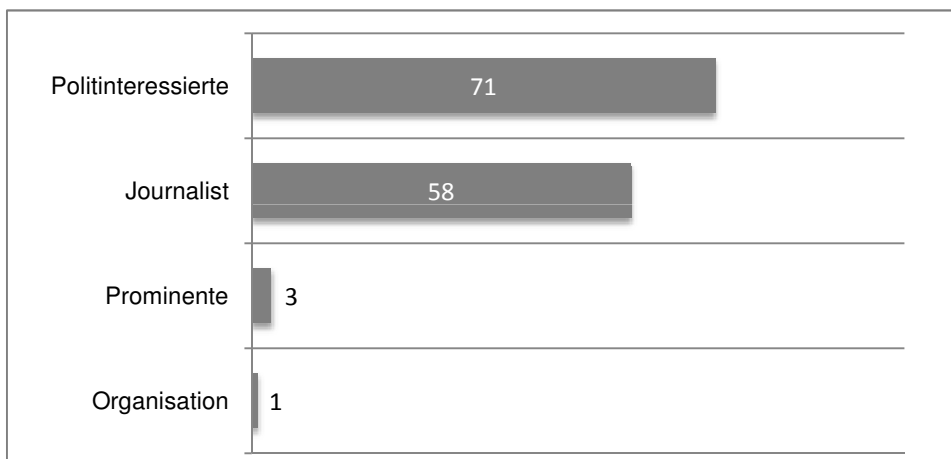


Im **Zeitverlauf** zeigt sich deutlich, dass die Bundesratswahl nur von **temporärer Interesse** ist und keine anhaltende Wirkung zeigt. So ist die Berichterstattung am **Tag der Wahl mit 65 Beiträgen am höchsten**. Einen Tag nach der Wahl erfährt die Wahl ebenfalls eine hohe Präsenz (44 Beiträge), fällt aber nach zwei Tagen schon deutlich ab.



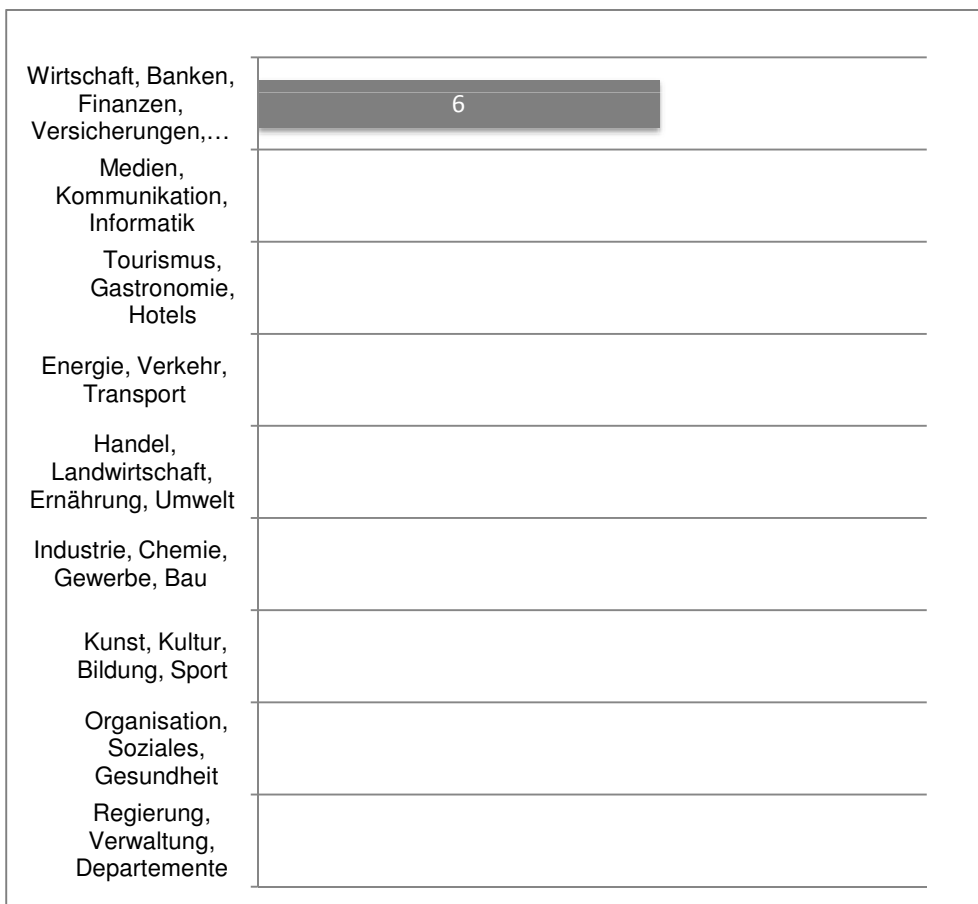


Politinteressierte stellen mit 71 Beiträgen die **Hauptmeinungsträger** dar, gefolgt von **Journalisten (58 Beiträge)**. Während die Politinteressierte meist subjektiv und spontan berichten („Mit ihrem Pokerface könnte Pascale Bruderer durchaus auch Wer wird Millionär moderieren...“; <http://twitter.com/billy79/statuses/25226914800>), geben die Journalisten fundierte und detaillierte Aussagen zum Thema Bundesratswahl oder weisen in ihren Blogs bzw. bei Twitter auf umfangreiche Artikel auf den Webseiten der jeweiligen Zeitungen hin („Bündner Parteien mit Bundesratswahl zufrieden: Exponenten von Bündner Parteien sind mit den Bundesratswahlen zufried...“; <http://bit.ly/cwkeDZ>“).





Im Umfeld der Bundesratswahl gehen nur wenige Beiträge auf Themen über die Wahl hinaus ein. Lediglich das Thema Wirtschaft findet im Kontext der Bundesratswahl Erwähnung. Hintergrund ist hier die Frauenquote im Schweizer Bundesrat. So wird betont, dass oftmals der Wirtschaft eine Vorreiterrolle in der Gleichberechtigung zukommt. Im Falle der Schweizer Regierung liegt der Fall allerdings anders, hier übernimmt die Politik, die sich im Bundesrat durch eben jene Frauenmehrheit auszeichnet, eine Vorzeigefunktion gegenüber der Wirtschaft. In diesem Kontext verweisen einige Twitter-Meldungen auf einen Beitrag des Schweizer Fernsehens, in dem der Frauenanteil des Bundesrats als Vorbild für die Wirtschaft genannt wird: "Bundesratswahl: «Die Wirtschaft soll sich an der Politik ein Beispiel nehmen»: Üblich sei, dass die Politik ... <http://tinyurl.com/2e8t4y4>".





Die neu gewählten bzw. abgewählten **Mitglieder des Schweizer Bundesrates** stehen im Fokus der Berichterstattung im Social Web. Nur am Rande finden andere Schweizer Politiker oder Parteien Erwähnung.

Die höchste Webpräsenz erhält mit 19 Beiträgen in Blogs und bei Twitter **Simonetta Sommaruga**, die im vierten Wahlgang in den Bundesrat gewählt wurde. Die Tonalität der Beiträge ist hauptsächlich positiv („Aus der Wahl von Schneider-Ammann und Sommaruga geht vor allem die Schweiz gestärkt hervor.“; <http://www.skalpelli-blog.ch>).

Mit 15 Beiträgen folgt **Karin Keller-Sutter**, sie schaffte den Einzug in den Bundesrat nicht: „Die St.Galler Regierungsrätin Karin Keller-Sutter startete als Aussenseiterin, avancierte zur Favoritin und verliess Bern als Verliererin.“; <http://mokka-cafe.ch/wordpress/?p=2086>

13 Beiträge befassen sich mit **Johann Schneider-Ammann**, der ebenso am 22. September in den Schweizer Bundesrat gewählt wurde („Nun wurde Herr Schneider-Ammann gewählt, was ich geschlechterspezifisch als gar kein schlechter Schachzug betrachte.“; <http://muencheinstein.wordpress.com/2010/09/27/7-bundesrattinnen-nein-danke>).

Die nicht in den Bundesrat gewählte **Jaqueline Fehr** erfährt mit acht Beiträgen eine weniger hohe und überwiegend negative Webpräsenz. So verweist z.B. eine Twitter Meldung auf einen Beitrag der Berner Zeitung Online. Darin heisst es: „Als Erstes geht es um den Sitz Moritz Leuenbergers, im dritten Wahlgang kommt es zur grossen Überraschung: Mitfavoritin Jacqueline Fehr scheidet frühzeitig aus“ (<http://ow.ly/197Lc2>).

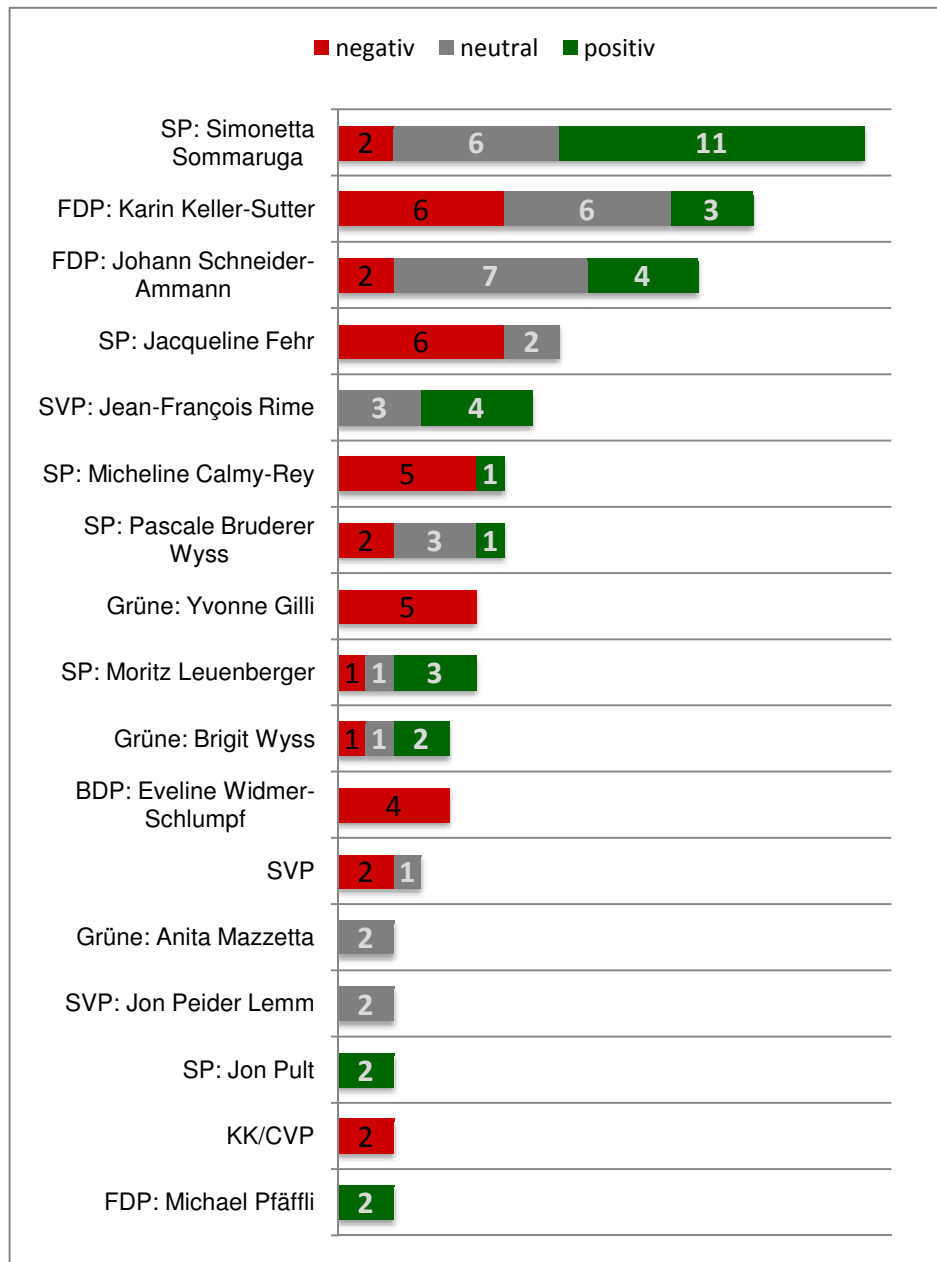
Die Nationalratspräsidentin **Pacale Bruder Wyss** wird lediglich in sechs Beiträgen erwähnt. Diese befassen sich in der Hauptsache mit der Erläuterung des Wahlprozederes und der Eröffnung der Wahl durch Pacale Bruder Wyss („pascale bruderer erläutert das wahlprozedere“; <http://twitter.com/spschweiz/statuses/25191103095>).

Eine durchweg negative Berichterstattung erfährt die grüne Nationalrätin **Yvonne Gilli**, da sie bei der Wahl gegen Karin Keller-Sutter gestimmt hatte.

Ebenso negativ wird über **Eveline Widmer-Schlumpf** berichtet, deren Bundesrats Sitz eine kritische Diskussion im Social Web erfährt „Zudem sei der Sitz von BDP-Frau Eveline Widmer-Schlumpf mehr als wackelig.“ http://twitter.com/sf_tv/statuses/25276244259



Akteure der Berichterstattung*



*mindestens zwei Beiträge



Zitate

Positiv

„Die neue SP-Bundesrätin Simonetta Sommaruga werde auch für die Randregionen eine gute Bundesrätin sein.“

<http://twitter.com/suedostschweiz/statuses/25220928525>

„Simonetta Sommaruga und Johann Schneider-Ammann sind beide mit einem glanzvollen Resultat in den Bundesrat gewählt worden.“

http://twitter.com/fmCh_Schweiz/statuses/25390346668

„gute Wahl! schneider-ammann bundesratswahl sommaruga“

<http://twitter.com/arcuswear/statuses/25200581026>

Negativ

„Zudem sei der Sitz von BDP-Frau Eveline Widmer-Schlumpf mehr als wackelig.“

http://twitter.com/sf_tv/statuses/25276244259

„Mit ihrem Pokerface könnte Pascale Bruderer durchaus auch Wer wird Millionär moderieren“

<http://twitter.com/billy79/statuses/25226914800>

„Bundesratswahl Fast überall Freude und Genugtuung: Nur die SVP ist unzufrieden“

<http://twitter.com/letterline/statuses/25209663927>